Verlagsort Danzig



DANZIGER WIRTSCHAFTSZEITUNG

ZUGLEICH
MITTEILUNGEN DER HANDELSKAMMER ZU DANZIG



FERNER
POLNISCHE WIRTSCHAFTSGESETZE IN DEUTSCHER ÜBERTRAGUNG

BEILAGE: DANZIGER JURISTISCHE MONATSSCHRIFT

19. AUGUST 1927 NUMMER 33 7. JAHRGANG

Aus dem Inhalt:

DRUCK VON A. SCHROTH, DANZIG, HEILIGE GEISTGASSE NR. 83

Die „D. W. Z.“ kann ständig eingesehen werden:

Im Deutschen Reich:

bei den Handelskammern in: Allenstein, Berlin, Bremen, Breslau, Chemnitz Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, Elbing, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln a. Rh., Lübeck, Magdeburg, Saarbrücken, Stettin.

bei den Verbänden: Deutscher Industrie- und Handelstag, Berlin, Deutscher Wirtschaftsdienst, Berlin, Deutsch-Russischer Verein, Berlin, Reichsverband der Deutschen Industrie, Berlin, Verband Russischer Großkaufleute, Industrieller und Financiers in Deutschland, Berlin, Außenhandelsverband (Handelsvertragsverein) Berlin.

bei Behörden: Auswärtiges Amt, Berlin, Reichsbankdirektorium, Berlin, Reichswirtschaftsministerium, Berlin, Reichsbahndirektion Osten, Frankfurt (Oder), Zweigstelle des Auswärtigen Amtes, Nürnberg 2.

bei übrigen Stellen: Institut für Wirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel, Staatswissenschaftliches Seminar der Universität Greifswald, Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, Berlin.

In Polen:

bei den Handelskammern in: Bielitz, Bromberg, Graudenz, Lemberg, Posen, Thorn.

bei Behörden: Ministerium für Industrie und Handel, Warschau (in 3 Abteilungen).

bei Verbänden: Verband deutscher Industrieller und Kaufleute in Polen, Bromberg, Oberschlesischer Berg- und Hüttenmänn.-Verein, Kattowitz, Geschäftsstelle Posen der deutschen Sejm- und Senatsabgeordneten für Posen und Pommerellen, Posen, Waly Leszczynskiego 2, Centrala Zwiazku Kupcow (Zentralverband der Kaufmännischen Vereine), Warschau, Centralny Zwiazek Polskiego, Przemysłu, Warschau, Verband selbständiger Kaufleute, Graudenz.

bei übrigen Stellen: Konsulat der Tschecho-Slowakischen Republik, Posen, Biblioteka Sejmu, Warschau, Legation de Suisse, Warschau.

In Rußland und den Randstaaten:

in Moskau: Bibliothèque Centrale D. O. V. W. R., Zentralbibliothek W. S. N. H.
„ **Memel:** Handelskammer,
„ **Reval:** Kaufmannskammer,
„ **Riga:** Kaufmannskammer, Rigaer Wirtschaftszeitung.

Im übrigen Ausland:

in Amsterdam: Polnisches Konsulat, Bureau voor Handelsinlichtingen,
„ **Brüssel:** Fa. J. Steinberg, 213, Rue de la Poste,
„ **Budapest:** Budapester Handels- und Gewerbekammer, Bund der Ungarischen Fabrikindustrieller, Ungarisch-polnische Handelskammer, Budapest,
„ **Bukarest:** Dr. M. Margulies, Institut Economique Roumain,
„ **Genf:** Internationales Arbeitsamt (Bureau de Traveille), Société des Nations (Völkerbund),
„ **Kopenhagen:** Königl. dänisches Ministerium des Äußern,
„ **London:** British Overseas Bank, „European Finance“,
„ **Paris:** Handelskammer zu Paris,
„ **Prag:** Schriftleitung der Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer,
„ **Reichenberg:** Handels- und Gewerbekammer,
„ **Rom:** Instituto Nazionale,
„ **Stockholm:** Allgemeiner Schwedischer Exportverein,
„ **Wien:** Auslandsdeutsche Kammer für Handel und Volkswirtschaft, Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie.



Danziger Wirtschafts-Zeitung

zugleich Mitteilungen der Handelskammer zu Danzig

Herausgegeben von dem Syndikus der Handelskammer Dr. Br. Heinemann. Schriftleiter: Dr. Chrzan

mit den Beilagen: **Danziger Juristische Monatsschrift**
Polnische Wirtschaftsgesetze in deutscher Übertragung

7. Jahrgang | **Nr. 33** | 19. August 1927

DWZ erscheint wöchentlich am Freitag und kostet im In- und Ausland durch die Post bezogen pro Monat 3.— Dg., unter Kreuzband nach ..— Dg. und dem Ausland 12.— Dg. pro Quartal. — Einzelnummer 1.— Dg. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, der mit Verfasser gezeichneten Artikel nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Chrzan, für Inserate: Bruno H. Gülsdorff, Jopengasse 65 II

Die wirtschaftsliberale Handelskammer.

Die Handelskammer hat an die handelsregisterlich eingetragenen Firmen folgendes Schreiben betr. die Handelsfreiheit gerichtet:

Die Kaufleute der meisten Länder, insbesondere der europäischen Staaten, haben auf der Weltwirtschaftskonferenz zu Genf und auf der Tagung der Internationalen Handelskammer zu Stockholm einmütig die Anschauung bekundet, daß nur der systematische Abbau der Handelshemmnisse und die energische Bekämpfung des zöllnerischen und administrativen Protektionismus eine durchgreifende und dauernde Besserung unserer wirtschaftlichen Lage bringen kann. Treffend hat in diesem Zusammenhange der Herausgeber der britischen Zeitschrift „Ecconomist", Layton, darauf hingewiesen, daß Europa heute 11 000 km Zollgrenzen mehr hat als vor dem Kriege.

Die Handelskammer zu Danzig hat seit Jahren eine Wirtschaftspolitik unterstützt, die grundsätzlich im Rahmen des Möglichen wirtschaftsliberal gerichtet ist. Nicht nur, daß sie damit den besten Traditionen einer Danziger Wirtschaftspolitik der führenden kaufmännischen Persönlichkeiten vergangener Jahrzehnte gefolgt ist, sie ist sich vielmehr bewußt, daß eine Seehandelsstadt, ein Hafen- und Umschlagsplatz wie Danzig keine andere Politik als die einer möglichst unbeschränkten Freiheit des Handels vertreten kann. Daß trotzdem einzelne Gewerbezweige in Danzig, um die betreffenden Betriebe zu erhalten und ihren Arbeitern und Angestellten Beschäftigung und Lebensunterhalt zu geben, eines gewissen Schutzes bedürfen, ändert nichts an dieser grundsätzlichen Einstellung, ist vielmehr die Folge des Protektionismus anderer Staaten.

Der Präsident der Handelskammer Dr. Klawitter, der als persönlicher Sachverständiger an der Genfer Weltwirtschaftskonferenz teilgenommen hat, hat dort Gelegenheit genommen, diese wirtschaftsliberale Auffassung in der Vollversammlung zum Ausdruck zu bringen. Die beiden Delegierten der Handelskammer haben sich auf der Stockholmer Tagung der Internationalen Handelskammer im gleichen Sinne für die Beseitigung der Handelshemmnisse (Herabsetzung der Zollsätze, der Einschrä hemmender Verwaltungsmaßnahmen, Be leichterung des Reiseverkehrs, der Be gung des Visumzwanges, der Aufhebu Ein- und Ausfuhrverbote, der Bes kungen des Kapitalverkehrs u. a.) ein

Die offizielle Regierungspolitik P stimmt mit diesen Tendenzen zwar nicht Aber es ist genügend bekannt, daß auch wei der polnischen Kaufmannschaft mehr Freiheit Wirtschaft fordern. Auch in Polen werden Tages die politischen Gesichtspunkte — zu eigenen Vorteil — hinter den wirtschaftlichen treten müssen. Zur Zeit bestehen in diesen Gegensätze.

Jedenfalls wird die Danziger Kaufmannschaft Strömungen beachten müssen. Es handelt si große Ziele. Wir dürfen uns in Danzig durch häuslichen Streitigkeiten den Blick nicht ver und verengen lassen. Das Streben der Da Wirtschaftspolitik muß nach außen un innen Wirtschaftsfreiheit sein und bleibe

Um die Danziger Kaufmannschaft über Fragen zu unterrichten, bringt die Danziger schaftszeitung, zugleich Mitteilunge Handelskammer, in den nächsten Heften Folge von

Genfer Reden

und zwar die Reden des belgischen Ministers Th (vgl. diese Nr. S. 612), des Engländers W. T. L des Leiters der statistischen Zentralverwa U. d. S. S. R. Obolenski-Ossinski, des V denten der russischen Planverwaltung Soko des Präsidenten der First National Bank in Los A und Mitgliedes der Daweskommission, des Ame Henry M. Robinson, des Vertreters der nationalen Handelskammer und englischen Pa mitgliedes Walter Runciman und des Sc Gustav Cassel.

Wahlmanöver?

Die Wahlen werfen ihre Schatten voraus. An und für sich kann man darüber zweifelhaft sein, ob es angebracht ist, sich mit der Polemik zu beschäftigen, die in der „Volksstimme" unter dem 10. August unter der Ueberschrift: „Aus kaufmännischen Kreisen wird uns geschrieben", erschienen ist.

Der Präsident der Handelskammer wird es unter seiner Würde halten, darauf einzugehen. Dennoch möchte ich es unternehmen, dagegen aufzutreten, denn für mich handelt es sich darum, von vornherein dieses für das Danziger politische Leben charakteristische „Niveau" zu kennzeichnen und wenn möglich, diese schmutzige Art der Polemik zur Erledigung zu bringen.

Der Verfasser dieses Artikels macht den Mitgliedern der Handelskammer den Vorwurf des Mangels an Mut. Er selbst hat aber nicht den Mut, seinen Na nennen, sondern hält sich im Hintergrund, weil er seiner Sache selbst nicht sicher ist genau weiß, wie bewußt entstellt und schief führungen sind, die er macht.

Im Frühjahr 1927 war der Präsident der kammer, Dr. Klawitter, nicht nur wochen- monatelang verreist. In dieser Zeit ist Dr. Plagemann und zeitweise durch Herrn vertreten worden. Die Führung der Präsidial der Handelskammer durch diese Herren sind gleichen Weise weitergeführt worden und Präsidenten und Geschäftsführung hat sich geringste Meinungsunterschied ergeben.

Damit fällt die ganze Argumentation des ersten Absatzes in sich zusammen. Der Verfasser, der die Arbeit in der Handelskammer so darzustellen beliebt, als ob es sich darum handelt, politische Tendenzen zu verfechten, oder wie er in seiner tendenziösen Art unterschiebt, daß die Wirtschaft zum Spielball von Parteiinteressen zum Schaden der Danziger Bürger gemacht wird, übersieht vollkommen, daß die Handelskammer eine Amtsstelle ist, die im Rahmen der ihr gegebenen gesetzlichen Aufgaben sowie der in diesem gesetzlichen Rahmen gebotenen Initiative als objektive Verwaltungs- und Gutachterstelle arbeitet. Vielleicht möchte dieser Artikelschreiber die Handelskammer zu einer Brutstätte politischer Konspirationen machen.

Dr. Klawitter hat es jederzeit bewußt abgelehnt, die Parteipolitik in die Handelskammer hineintragen zu lassen. Er hat dahingehende Versuche entschieden und mit Erfolg abgewehrt.

Man könnte also aus der Polemik des Artikels vielleicht nur den Aerger darüber erkennen, daß es dem Verfasser des Artikels bezw. dem dahinterstehenden Inspirator nicht gelungen ist, die Handelskammer für seine parteipolitischen und seine persönlichen Zwecke einzuspannen. Daß die Handelskammer objektiv nach Anhörung ihrer Fachkommissionen bezw. ihrer sachverständigen Vertrauensleute rein wirtschaftliche Arbeit im Rahmen ihrer Zuständigkeit und Aufgaben leistet, brauche ich nicht weiter darzulegen, das wird jeder kritische Beobachter, der die Presse verfolgt, oder in persönlicher Fühlungnahme mit der Geschäftsführung der Handelskammer steht, ohne weiteres bestätigen. Es hat also keinen Zweck, darauf weiter einzugehen.

Hinsichtlich des Angriffes auf die Persönlichkeit Klawitters möchte ich darauf hinweisen, daß Klawitter von Jahr zu Jahr in der ersten Vollsitzung des Jahres einstimmig oder einmütig mit einer Stimmenthaltung zum Präsidenten gewählt worden ist und dadurch ein Vertrauensvotum seitens der Mitglieder der Handelskammer erhalten hat, wie es wohl einzig dastehen dürfte.

Klawitter ist jederzeit für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Polen in der Oeffentlichkeit sowie im kleinen vertrauten Kreise eingetreten. Klawitter hat in seinem Stockholmer Interview ausdrücklich betont, „daß die Freie Stadt Danzig selbstverständlich weiß, daß sie ohne Hinterland nicht existieren kann und daß die Gestaltung der politischen Verhältnisse nach dem Kriege sie auf den Handel mit Polen hinweist“. Klawitter hat seiner Zeit angeregt, daß die erste Sitzung der Zentral-Einfuhrkommission, die außerhalb Warschaus stattfand, auf Einladung der Handelskammer zu Danzig in Danzig abgehalten wurde. Er hat sich jederzeit zur Verfügung gestellt, wenn es sich darum handelte, in Warnehmung Danziger wirtschaftlicher Interessen nach Warschau zu fahren. Wenn er rückhaltlos und offen, bei allem Verständnis für die Wirtschaft Polens und in Anerkennung des polnischen Nationalitätsbewußtseins, für sein Deutschtum eingetreten ist, so wird ihm das kein Kaufmann in Danzig verdenken. Ich glaube vielmehr, daß gerade die polnischen Staatsbürger, die von der Unantastbarkeit ihres polnischen Nationalitätsbewußtseins überzeugt sind, für dieses offene Eintreten Klawitters das meiste Verständnis haben werden und letzten Grundes bei Verhandlungen und Besprechungen

solche Naturen mehr zu schätzen wissen, als diejenigen, die es für taktisch richtiger halten, ihre Nationalität zu verleugnen.

Die Geschäftsstelle der Handelskammer hat jederzeit großen Wert darauf gelegt, und tut das heute noch, mit den polnischen Wirtschaftsverbänden und wirtschaftlichen Amtsstellen eine enge Fühlung zu haben und mit diesen sachlich und fachlich ständig zusammen zu arbeiten. Ich glaube, daß ich kein Geheimnis verrate, wenn ich behaupte, daß das laufend geschieht. Die Geschäftsstelle der Kammer bezw. einzelne in ihr stehende Persönlichkeiten haben sich mit Erfolg Mühe gegeben, polnische Wirtschaftler und Vertreter polnischer Wirtschaftsbehörden zu Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen nach Danzig zu ziehen, und ich glaube, daß diese Herren sich über den Empfang, den sie seitens der Handelskammer erfahren haben, nicht beklagen können.

Wenn die Firma Klawitter sich ebenso wie andere Werften in Danzig um polnische Aufträge bemüht hat,
so ist das ihr gutes Recht. Die Persönlichkeit
gibt die Garantie dafür, daß er das höchste
der Kaufmannschaft, nämlich das des Präsid
Handelskammer, von den Geschäften seiner
zu trennen weiß, und wenn es in dem polemisch
der „Volksstimme" heißt, daß es stets Usus
nur ein aktiver Kaufmann Präsident der Handels
sein darf, so zeugt diese Behauptung von
kenntnis der in Frage kommenden Verhältn

In den deutschen Handelskammern wird
weg als ein besonderes Glück betrachtet,
mit diesem Ehrenamt bedachte Persönlichk
glücklichen Lage ist, sich aus ihrer Firma
ziehen und sich dem Amte des Handelskam
denten ganz widmen kann. Auf diese Wei
besten der Idealzustand erreicht, der bei eine
lichkeit wie die Klawitters sowieso sonst auch
wäre, nämlich der Trennung von öffentl
und Geschäft.

Dr. Hein

Genfer Reden.

I.

Aus der Eröffnungsrede des Präsidenten der Weltwirtschaftskonferenz, des ehemaligen belgischen Ministers, M. Georges Theunis.

Ausgehend von den Notwendigkeiten des Krieges und der Nachkriegszeit, den psychologischen Strömungen, die daraus resultierten, haben die Entstehung und Entwicklung der Produktionsmittel in der Welt nicht Schritt gehalten mit den Möglichkeiten und normalen Bedürfnissen des Marktes.

Die Betonung der besonderen und vorübergehenden Bedürfnisse während des Krieges, die Hemmungen oder selbst der Bruch der Handelsbeziehungen haben einen Zustand geschaffen, dessen Zurückführung auf reguläre Bedingungen außerordentlich mühevoll sein müßte. Die Schwierigkeiten oder auch Unmöglichkeiten des Transportes während bestimmter Perioden, haben die Schaffung und Entwicklung neuer unabhängiger Produktionszentren herbeigeführt, ohne daß man denen Rechnung getragen hätte, die bereits existierten und deren Ertrag so vernichtet oder in jedem Falle mindestens verkleinert wurde. Die Zerstörungen des festliegenden und zirkulierenden Kapitals während und nach dem Kriege haben eine offensichtliche Verarmung eines Teiles von Europa zur Folge gehabt. Die Währungsschwankungen nach dem Kriege haben andrerseits eine Art Fieber hervorgerufen, das sich in einer anormalen Steigerung gewisser Ausgaben des unmittelbaren Verbrauchs und von Produkten besserer Gattung und Art, in mehr „Luxus" als jemals vordem, äußerte.

Diese Situation hat sich, man muß sagen, auf Kosten des Sparsinnes entwickelt, der sonst die notwendigen Kapitalien für das Wirtschaftsleben der Länder geschaffen hatte, und in Investierungen auf lange Sicht, die für den Wiederaufbau unerläßlich sind. Wissenschaftliche Erfindungen, die durch die sich dauernd vermehrenden Schwierigkeiten angeregt wurden, haben ausschließlich bestimmte Fabrikationsverfahren entwickelt, haben oft auf unerwartete Art die Inbetriebsetzung der Werke beeinflußt. Die territorialen Veränderungen, die Unbeständigkeit der öffentlichen Finanzen, der Währungen haben ernste Folgen gehabt, denen man Rechnung tragen muß.

Die Erschütterung der alten Wirtschaftsmärkte, die Zollschranken oder andere Abmachungen, die allgemein geworden waren und noch mehr ihre fortgesetzten Aenderungen haben das Uebel noch verschlimmert.

Mehr und mehr hat sich unter den V
Wunsch verbreitet, sich einerseits selber zu
und andererseits sich neue Ausfalltore, Abs
und -Wege zu verschaffen, zwei Tendenzen
sichtlich entgegengesetztem Charakter.
indessen die Errichtung von Zollgrenzen zum
und schlossen so den Kreis falscher Ideen
sich die Nationen selbst begeben hatten.

An Gründen, ich könnte vielmehr sagen
wänden, um eine solche Politik zu rechtfertig
es nicht. Man versuchte andere zu überze
sich selbst zu überzeugen, daß die errich
tarife eine Waffe der Verteidigung seien,
ihre Errichtung sogar gelegentlich günstige
geschäfte erlaubte. Man erklärte, daß gew
keinen anderen Zweck hätten, als gegen ein
fertigtes Mißverhältnis im gegenseitigen
anzukämpfen, daß auf verschiedene Umstän
zuführen sei, besonders auf das, was man da
des Warenautausches genannt hat.

Unglücklicherweise ist es sehr oft vor
daß diese Tarife indessen unter dem Drück
deren Interesse sie schützten, aufrechterhalt

Diese anormalen, künstlichen Maßnah
den Erfolg, die Anstrengungen zur Verbess
Produktion mehr und mehr zu sabot
Hemmungen des Handels haben als erste
zur Folge gehabt, daß sie eine harmonische
der Produkte, die doch die Basis des H
muß, erschwerten oder verhinderte.

Schon seit langem hat man den beson
satz feststellen können, zwischen den
strengungen der Völker, mit eisernem
Opfern an bedeutenden Kapitalien den
Personen und Waren durch die Schaffung
bahnen, Häfen, Kanälen zu verbessern
andern Seite den fiskalischen Maßnahm
welche sie sich die Köpfe zu zerbrechen
ungeheueren Ausgaben und die aufgewand
zwecklos zu machen.

Alle Welt indessen ist sich darüber kla
diese unlogischen Tendenzen sowohl durch
durch die Reaktionen, die sie auslösen, g

Ueber die Ursachen dieser Unordnung
notwendigerweise in einigen Worten zusam
muß, soll das Studium der Materialsamml
Debatten das entsprechende Urteil fällen.

Die einen scheinen von der Schärfe,
dem Kriege zeigten, verloren zu haben;

Gegenteil Faktoren von wachsender Bedeutung worden. Es scheint demnach wahrscheinlich möglich tzustellen, bis zu welchem Punkt die Reorganisation Welt auf richtigem Wege ist, und welches bei m gegenwärtigen Stande der Dinge die schwersten ndernisse sind, die noch überwunden werden müssen w. welche Wege hierfür möglich sind.

Man wird auf diese Weise feststellen müssen, daß auf den Krieg zurückzuführende Verschiebung der tschaftlichen Beziehungen ernstere und andauerndere gen gehabt hat, als die Materialzerstörungen und Verwüstung der Maschinen und Geräte. Und man d so vielleicht die Erklärung für die Tatsache den, daß das Hauptproblem, der Knoten der tathlichen Schwierigkeiten in der Tatsache zu liegen eint, daß der Handel, besonders in Europa, nicht Entwicklung der Produktionsmittel hat folgen nen, die das Niveau des Vorkriegszustandes erreicht l sogar überholt hat.

Diese kurzen Betrachtungen, die sehr unvollkommen d, werden zweifellos genügen, um die Gründe für die fnahme der Weltwirtschaftskonferenz ahnen zu lassen. Wenn sie auf der einen Seite ein bedeutendes eresse erregt, so hat sie auf der andern Seite durch e zweifellos irrtümliche Auffassung ihrer Möglichten bei einigen unbegrenzte und übertriebene ffnungen erweckt für einen unmittelbaren und allneinen Wirtschaftsfrieden. Diese ohne Zweifel imistische Einstellung, die aber den komplizierten l brutalen Tatsachen nicht Rechnung trägt, hat auf anderen Seite einen etwas spöttischen Skeptizismus vorgerufen, den man entschuldigen muß, denn der fang unseres einzigartigen Programms kann in der erschrecken.

Es ist an Ihnen, meine Herren, eine Aufgabe zu üllen, indem Sie wenigstens zum Teil die Hoffnungen htfertigen, die man auf Sie setzt.

Was wird das Schlußergebnis unserer Unterhungen, unserer Diskussionen sein? Es ist ohne eifel sehr schwer in dieser Richtung etwas voraussagen.

Ueberdies würde ich aus meiner Rolle herausgehen, wollte ich Vermutungen über die Arbeit äußern, die wir vollenden wollen und über die Sie, meine Herren, zu entscheiden haben werden. Aber ohne überflüssige Eitelkeit müssen wir uns des ungeheuren Werkes, das auf so verschiedenen Gebieten zu vollenden ist, bewußt bleiben und werden sicherlich nicht der Meinung sein, die Schwierigkeiten und die Leiden, welche die Menschen bedrücken, wie mit einem Zauberstabe aufzuheben. Sicherlich nicht.

Indem wir uns auf die tatsächlichen Möglichkeiten beschränken, die schon ein weites und interessantes Arbeitsfeld darstellen, sind wir uns bewußt, ein langwieriges Unternehmen zu beginnen, den ersten Stein zu einem Gebäude zu legen, das zu dem Ziele der Wohlfahrt und der allgemeinen Befriedigung errichtet werden soll.

Und darum, meine Herren, darf man nicht müde werden, Wahrheiten zu proklamieren. Einige werden vielleicht geneigt sein in der Wirtschaftskonferenz eine Vereinigung von Theoretikern zu sehen, die voller Vorurteile eine gewisse Anzahl von Formeln oder Empfehlungen verkünden werden, die mehr abstrakt als praktisch sind. Mögen sie ihren Irrtum einsehen. Sicherlich glauben auch wir nicht eine vollkommene Arbeit zu leisten und, was die zu erreichenden Resultate anbetrifft, so wird niemand mit Sicherheit einen bestimmten Erfüllungstermin festsetzen können. Aber es ist nicht zweifelhaft für uns, daß diese Resultate eines Tages erreicht sein werden, noch daß sie erreicht werden müssen.

Man muß sie erreichen, damit die Welt auf dem Wege fortschreiten kann, auf den der Völkerbund seinen Ehrgeiz gesetzt hat sie zu führen. Man muß es, wenn man den Durst nach Frieden löschen will, der diese Welt verbrennt, der immer glühender wird in dem Maße, in dem die Menschheit sich ihrer selbst bewußt wird. Wohlan, man sei sich darüber klar, die politische Arbeit des Völkerbundes würde nichts sein, wenn sie nicht auf einem geordneten wirtschaftlichen Unterbau ruhte. Die politische und die wirtschaftliche Aktion, man sollte es nicht mehr zu wiederholen brauchen, müssen solidarisch sein.

Mitteilungen der Handelskammer

Amtliche Notierungen an der Danziger Börse vom 8. bis 13. August 1927.

Die Notierungen erfolgen in Danziger Gulden (G).

Zeit	Scheck London	Tel. Auszahlung London	100 Złoty Ausz. Warschau		100 Złoty loko Noten		Dollar-Noten Nr. 1 von 5-100 St.		Dollar-Noten Nr. 2 von 500-1000 St		Tel. Auszahl. New York		Tel. Auszahl. Amsterdam		Tel. Auszahl. Zürich	
		Geld Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
8. 8. 27	25,08	—	57,60	57,75	57,63	57,77	—	—	—	—	—	—	206,71	207,23	—	—
9. 8. 27	25,08	—	57,60	57,75	57,65	57,79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0. 8. 27	25,08$^{1}/_{4}$	—	57,60	57,75	57,64	57,78	5,1410	5,1540	—	—	—	—	—	—	—	—
1. 8. 27	25,08$^{1}/_{2}$	—	57,60	57,74	57,63	57,77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. 8. 27	25,08$^{1}/_{2}$	—	57,62	57,76	57,67	57,81	—	—	—	—	—	—	206,69	207,21	—	—
3. 8. 27	keine	Börse														

Zeit	Tel. Auszahl. Paris		Tel. Auszahl. Brüssel—Antwerpen		Tel. Auszahl. Helsingfors		Tel. Auszahl. Stockholm		Tel. Auszahl. Kopenhagen		Tel. Auszahl. Oslo		100 Reichsmarknoten		100 Reichsmark tel. Ausz. Berlin	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
. 8. 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122,671	122,979	122,696	123,004
. 8. 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122,547	122,853
. 8. 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122,447	122,753
. 8. 27	—	—	—	—	—	—	138,277	138,623	—	—	—	—	—	—	—	—
. 8. 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. 8. 27	keine	Börse														

Danziger Wertpapiere.

Die Notierungen erfolgen in Danziger Gulden (G).

	8. 8. 27	9. 8. 27	10. 8. 27	11. 8. 27	12. 8. 27
4 % Danziger Stadtanleihe 1919	44½ G.	44½ G.	44½ G.	44½ G.	44½ G.
5 % Danziger Goldanleihe	4,90 G.	4,90 G.	4,90 G.	4,90 G.	4,90 G.
5 % Roggenrentenbriefe	8,80 G.	8,80 G.	8,80 G.	8,80 G.	8,80 G.
7 % hypothekarisch gesicherte Stadtanleihe 1925	95 G.	95 G.	95 G.	95 bz. G.	95 G.
8 % Danziger Hypotheken-Pfandbriefe Serie I—IX	99⅞ bz.	100 B.	100 B.	100 B.	100 bz. B.
8 % Danziger Hypotheken-Pfandbriefe Serie X—XIV	99¼ bz.	99 bz.	98½ bz.	98½ bz.	98½ bz.
Bank-von-Danzig-Aktien	111½ G.	112 B.	111 bz.	112 B.	111½ B.
Danziger Privat-Actien-Bank-Aktien	93¼ bz.	94 G.	93¾ bz.	93 bz.	93½ bz.
Danziger Hypothekenbank-Aktien	134½ G.	134½ G.	134½ G.	134½ G.	134½ G.

Preisnotierungen für Getreide an der Danziger Börse.

Vom 8 bis 13. August 1927. Die Notierungen erfolgen in Danziger Gulden (G).

Zeit	Für 50 kg frei Waggon Danzig												
	Weizen	Roggen	Gerste	Futtergerste	Hafer	Viktoria-Erbsen	grüne Erbsen	kleine Erbsen	Peluschken	Wicken	Rübsen	Raps	Roggenkleie
8. 8. 27	ohne Handel	11,75	11,25 bis 11,75	10,75 bis 11,25	ohne Handel	ohne Handel					18,— bis 18,50 Vogelrübsen über Notiz	matt 18,25 bis 18,62½ geringer niedriger	9,—
9. 8. 27 10. 8. 27 11. 8. 27 12. 8. 27 13. 8. 27	nicht notiert												

Eingang von Ausfuhrgütern auf dem Bahnwege.

Berichtswoche vom 8. bis 14. August 1927.

Bezeichnung des Gutes	Danzig															
	Leege Tor		Olivaer Tor		Neufahrwasser Freibezirk		Neufahrwasser Zollinland		Weichselbahnhof		Strohdeich		Kaiserhafen		Holm	
	Wagg.	To.	Wagg.	To.	Wagg.	To.	Wagg.	To.	Wagg.	To.	Wagg.	To.	Wagg.	To.	Wagg.	To.
Kohlen	80	1765	122	2280	1522	27166	234	5308	737	14134	—	—	1369	25526	—	—
Holz	136	2661	89	1950	—	—	38	570	7	121	507	9174	758	16430	565	12430
Getreide, Saaten	55	746	—	—	—	—	1	15	28	395	—	—	—	—	—	—
Zucker	—	—	—	—	—	—	9	135	—	—	—	—	—	—	—	—
Naphtha	1	15	19	260	—	—	—	—	40	606	—	—	2	60	—	—
Rübenschnitzel	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Melasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffelmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zement	5	75	12	180	—	—	—	—	50	766	—	—	—	—	—	—
Häute	—	—	7	65	—	—	3	29	—	—	—	—	—	—	—	—
Eier	5	25	—	—	—	—	3	19	—	—	—	—	—	—	—	—
Soda	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisen, Maschinen	15	165	48	720	—	—	—	—	89	2086	—	—	—	—	—	—
Übr. Güter	210	2409	63	956	19	285	43	559	19	249	40	724	21	364	12	180
Pferde	—	—	—	—	—	—	—	34 St.	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweine	—	739 St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rinder	—	88 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schafe	—	150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kälber	—	49 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Für den Hausbau

Wir liefern und bauen

Ernst Behrendt
Großtischlerei und Parkettfabrik
DANZIG-LANGFUHR
Hauptstraße 70

Fenster und Türen
PARKETT f. Inlandsbedarf u. EXPORT

Farben
Streichfertige Ölfarben
Rostschutzfarben

Johannes Marquardt Nachf.
Oel- und Lackfarbenfabrik
DANZIG
Gegr. 1893
Tel.-Adr.: Marquardt Nachf.
Gegr. 1893
Telephon 21328, 28285

Lacke
Japan Emaille-Lackfarben
Keim'sche Mineralfarben
wetterfest — waschbar — lichtbeständig

Bruno Fey
Baugeschäft
Danzig, Reitbahn 7
Dampfsägewerk Kl. Walddorf
Fernruf Nr. 28686 und 28273
Ausführungen von:
Wohnhaus-, Geschäfts- und Industriebauten
Tief- und Wasserbauten jeder Art
Ausführungen in Eisenbeton Dampframmen
und Pumpanlagen Wert- und Feuertaxen

Fabrik für Eisenkonstruktion
Richard Siebers
nur Poggenpfuhl 80-81 Tel. 24824
führt aus sämtliche
Bau- und Kunstschlosserarbeiten

Ist das Licht defekt im Hause, rufe
Otto Heinrich Krause
II. Damm 15 *Tel. 22200*
führt aus: Gas-, Wasser-, Kanalisations-,
Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Albert Voigt & Co., Danzig
Fernspr. 24471/72 *Vorstädt. Graben 50* *Gegr. 1902*
Elektrische Anlagen aller Art
Hochspannung, Niederspannung, Schwachstrom, Blitzableiter
Erste Referenzen *Qualitäts-Rundfunkempfänger*
Dr. Georg Seibt, Berlin *Kostenlose Raterteilung*

F. Kreyenberg
Installationsbureau für Gas, Wasser und elektr. Anlagen
Beleuchtungskörper, Badeöfen, Wannen
Gr. Gerbergasse 5 Langfuhr, Hauptstr. 115

Rich. Wendt
Jopengasse 9
Glas- und Firmenschilder
Werkstätte für
Dekorations- und Schildermalerei



Fritz Topel : Holzhandlung
Elisabethkirchengasse 9/11 *Tel. 275 30*
Reichhaltiges Lager in
Bau- und Tischlerhölzern,
Sperrplatten und Furnieren

Paul Strauch
Maurer- und Zimmermeister
Baugeschäft für
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Bautischlerei und Hobelwerk
Wochenendhäuser bei billigster
Preisberechnung
Tel. 25308 **Danzig-Ohra** *Tel. 25308*

KARL DEETZ
Baugeschäft
Danzig-Langfuhr Fernspr. 41673

Nachweis von Geschäftsverbindungen.

Angebote und Nachfragen in- und ausländischer Leser werden kostenfrei veröffentlicht und die Handelskammer in Danzig zu richten.

Interessenten erteilt die Handelskammer unverbindliche Auskunft gegen eine Schreibgebühr oder dessen Gegenwert.

Danziger Firmen können die Anschriften in der Auskunftsstelle der Handelskammer, Hundeg Zimmer 4/5, erfahren. Angabe der laufenden Nummer ist erforderlich.

Warenangebote.

Nr.	Angebotene Waren	Sitz der Firma
2086	Patente: 1. Verfahren, welches das Vergolden, Versilbern und Ueberziehen mit Aluminium von Kunststeinen ermöglicht 2. Verfahren zur Herstellung einer politurfähigen Glasur auf Zement, Stein, Holz auf kaltem Wege	Hamburg 1
2093	Chemikalien für Kaffee- und Gerstenkaffeeröstereien	Heidelberg
2094	Schnittholz	Zakopane
2095	Tomaten-Extrakt in Büchsen	Genua
2096	Java-Produkte wie Zucker, Kaffee, Mais, Sagomehl	Surabaya
2110	Rohstoffe für Seifenfabrikation	Hamburg
2111	Rosinen ohne Steine	Rotterdam
2117	Kalifornisches Fischmehl	Hamburg
2118	Gemüse, Obst	Haag
2119	Geglättetes Leder für Sohlen, Kroupons usw.	Eecloo
2120	Radioartikel	Milano
2121	Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel, Nüsse, Pflaumen	Cernau
2122	Kolonialwaren	Madras
2136	Verleihung von Waggondecken	Frank
2137	Reiner Zentrifugen-Bienenhonig	Jezior
2138	Transport und Zollabfertigung von Gütern	Kehl
2145	Getreide, Oelkuchen, Nüsse, Pflaumen, Oelsaaten, Hülsenfrüchte	Cernau
2146	Schutzanstrich „Vicit“	Rostoc
2147	Wein, Südfrüchte, Tafelöle, Sardinen, Korkholz, Marmor	Porto
2158	Glas- und Porzellanwaren	Bad
2159	Drähte aller Art	Hamb
2160	Haselnüsse, Haselnußkerne	Hamb
2161	Federn	Ostrow

Warennachfragen.

Nr.	Gesuchte Waren	Sitz der Firma
2059	Steinholzfußböden	Bromberg
2060	Aetznatron, Aetzkali, Ammoniak- und Kristallsoda, Pottasche, Wasserglas, Glycerin, Lanolin, Vaseline	Stanislau
2060a	Roh-Cresol Ph. G. 6 (Carbolsäure roh 95—100%)	Danzig
2067	Amer. Schmalz und Speck	Przemysl
2068	Ziegelsteine	Helsingfors
2069	Portland Cement	Piräus
2074	Astreine Türfutter und Türbekleidungen	Berlin-Tempelhof
2075	Kaffee, Tee, Reis, Speiseöl, Pflaumen	Lemberg
2076	Alt-Eisen	Kattowitz
2077	Diverse Waren	Brisbane
2087	Drogen, Watten, Ricinusöl, Toilette- und Waschseife, Parfüms, Schokolade, Speiseöle und -fette, Delikatessen, Konserven	Przemysl
2097	Stuhlrohr für Teppichklopfer	Lemberg
2098	Thomasschlacke	Kobryn
2099	Heringe	Radom
2100	Hopfen	Schaulen
2101	Holz-Masten für Ueberlandzentrale	Paris
2105	Käse, Kolonialwaren	Oldenburg
2106	Erlenholz	Rostoc
2107	Drogen, Materialwaren	Bielitz
2112	Scherzartikel, Parfümerien	Warsc
2123	Sperrholzplatten	Nürnb
2124	Bernsteinwaren	St. H
2139	Sperrplatten aus Erle	Brem
2140	Vulkanisier-Anstalten	Paris
2141	Speditionsfirmen zum Transport von Nahrungsmitteln nach den U. S. A. und Canada	New Y
2142	Celluloid- und Galalithwaren	Bromb
2142a	Obst und Konserven	Warsc
2148	Stabeisen, Bleche, Träger	Malmö
2149	Heringe	Galatz
2150	Goldgestickte Pantoffel, Lederschuhe, Lederpantoffel	Delhi
2151	Rohflachs, Leinen	Porto
2162	Hefe	Danzig
2163	Kakaobutter-Ersatz	Danzig- Lan
2164	Bilderleisten	Hamb
2165	Christbaumlichthalter, Wunderkerzen, Lametta	Bromb
2166	Papier	Rzesz
2167	Käse	Przem
2168	Chemikalien, Harze	Lemb
2169	Kolonialwaren	Droho

Vertretungen.

Nr.	Vertretungen gesucht für	Sitz der Firma
2170	Papier	Kattowitz
2171	Tuche	Leeds

Liste der unpünktlichen Wechselzahler in Polen.

Der Handelskammer ist die Liste Nr. 57 für den Monat Juli 1927 der Firmen in Polen, deren Wechsel wegen Nichtzahlung zu Protest gegangen sind, zugegangen. Die Liste liegt in der Auskunftsstelle der Handelskammer, Hundegasse 10 (Zimmer 4/5) für Interessenten zur Einsichtnahme aus.

Danzig

Ständige wöchentliche Marktberichte.

Handel in Getreide, Saaten, Hülsenfrüchten und Futtermitteln.

Das eigentliche Saisongeschäft hat immer noch nicht eingesetzt, da die Zufuhren im Inlande noch sehr klein sind und vom Konsum zu verhältnismäßig hohen Preisen glatt aufgenommen werden.

Roggen. Das Obengesagte gilt speziell für diesen Artikel, bei dem man fast von einer Warenknappheit sprechen kann. Es ist deshalb auch eine außergewöhnliche Erscheinung festzustellen, nämlich, daß deutscher Roggen zu Beginn der Ernte nach Polen eingeführt wird. Infolge der deutschen Ausfuhrprämie für Roggen stellt sich diese Ware nach Pommerellen heute günstiger als der Inlandsroggen; es sind nicht unbeträchtliche Abschlüsse getätigt worden. Das fehlende Angebot in Inlandsware dürfte damit zu erklären sein, daß die Landwirte das günstige Wetter für die Erntearbeiten benutzen und infolgedessen der Drusch von Roggen zurückgestellt wird. Nach übereinstimmenden Nachrichten kann die Roggenernte quantitativ als gut bezeichnet werden.

Weizen. Das Angebot in neuer Ware ist so gering, daß die Preisbildung dadurch bisher in keiner Weise beeinflußt werden konnte. Es wird in der Hauptsache noch immer alter überseeischer Weizen vermahlen. Die noch vorhandenen Läger finden auf diese Weise vorteilhafte Verwendung.

Gerste. Vom Ausland besteht Nachfrage nach diesem Artikel zu Futterzwecken, jedoch nur für nahe Ware. Die erzielbaren Preise sind aber nicht mit den Preisen im Einkaufsgebiet in Einklang zu bringen, weil dort noch immer verhältnismäßig hohe Preise verlangt werden. Deutschland versorgt das auch für uns in Frage kommende Absatzgebiet zur Zeit mit Wintergerste, die sowohl in Schlesien und Sachsen wie überhaupt in Mitteldeutschland sehr gut schüttet, in Qualität aber stark unter der Regenperiode gelitten hat. Die Verkäufer sind deshalb im Preise sehr nachgiebig.

In Sommergerste scheint der Durchschnitt leider wieder in der Qualität nur sehr gering zu sein, weshalb für die bisherigen Forderungen der Verkäufer im Produktionsgebiet keine Berechtigung zu erkennen ist. Die Ernte in diesem Artikel ist sicher sehr groß und die Preise werden erst ganz erheblich zurückgehen müssen, bevor das Geschäft nach dem Auslande beginnen wird. Das verhältnismäßig große Angebot, das bei den Exporteuren noch auf wenig Interesse gestoßen ist, hat bisher keinen erheblichen Druck auf die Preisbildung ausgeübt, weil es sich in der Hauptsache um Ware handelt, die erst gedroschen werden soll und Landwirte, die zwecks Geldbeschaffung Getreide verkaufen müssen, heute leichter Roggen zu guten Preisen absetzen können.

Hafer. Von einem Geschäft in diesem Artikel war in der Woche überhaupt nicht zu sprechen. Man hat noch keinen Ueberblick, wie der Ausfall der Ernte in unserem Hinterlande ist. Deutschland hat jedenfalls bereits größere Abschlüsse zur September/Oktober-Verladung getätigt zu Preisen, die darauf schließen lassen, daß man auch dort den Ausfall der Ernte als sehr gut betrachtet.

Raps und Rübsen. Für den erstgenannten Artikel war eine kleine Aufbesserung der Tendenz zu verzeichnen. Das Geschäft bewegte sich jedoch in sehr kleinem Umfange, weil der Einkauf auf der Basis der heutigen Preise nur für früher getätigte noch abzuwickelnde Verkäufe Rechnung läßt, wogegen der heute auf dem Weltmarkt erzielbare Preis unter der heutigen Einkaufsmöglichkeit liegt.

Zucker, Melasse und Trockenschnitzel.

Rohzucker. Erstprodukt sowie Nachprodukt alter und neuer Ernte wurde nicht gehandelt. Polnisches Nachprodukt fand bei einer Forderung von sh 10/3 per cwt. netto inclusive Sack fob Danzig-Neufahrwasser keine Käufer.

Weißzucker. Für prompte und Augustware kam bei beträchtlich nachlassendem Interesse mehr Angebot heraus. Die Notiz für Javazucker hielt sich auf sh 15/7½ per 50 kg brutto für netto fob Hamburg für August und sh 15/6 für September. Amerikanische Granulated August wurden angeboten zu sh 17/3 per 50 kg brutto für netto inclusive Sack cif Ostseehafen und kleine Partien polnischen Weißzuckers zu sh 17/3 per 50 kg brutto für netto inclusive Sack fob Danzig-Neufahrwasser. Beide Sorten konnten hierzu nicht untergebracht werden. In neuer Ernte sind Geschäfte nicht bekannt geworden; die Forderung für polnischen Weißzucker Lieferung Oktober/November/Dezember lautet sh 14/6 per cwt. brutto/netto inclusive Sack fob Danzig und/oder Stettin.

Die Londoner Notierungen für alte und neue Ernte konnten 1½ bis 4½ pence und die New Yorker 1 bis 2 cents gewinnen.

Melasse. Alte Ernte blieb ohne Umsätze, da die Kauflust merklich nachgelassen hat. Aus zweiter Hand wurden verschiedene Posten mit $ 14,— per Tonne franko Grenze angeboten, aber von den wenigen Interessenten mit mindestens zwei Dollar niedriger bewertet.

In neuer Ernte konnten wiederum einige Posten zum vorwöchentlichen Preise von $ 11,— per Tonne frachtfrei Grenze gehandelt werden.

Trockenschnitzel. Die Nachfrage nach Trockenschnitzeln wurde beträchtlich lebhafter, so daß verschiedene Geschäfte zu $ 19,— per Tonne franko polnisch-deutscher Grenze für mittelhelle und zu $ 20,— für helle Ware getätigt werden konnten.

Das Wetter war für das Wachstum der Rüben weiter hervorragend günstig.

Kohlenhandel.

Export-Handel. Der Export über Danzig besteht immer noch in einer täglichen Verlademenge von ungefähr 10 bis 12000 t und dürfte sich auch weiterhin bis vorerst Ende dieses Jahres auf derselben Höhe halten, zumal die oberschlesischen Kohlenkonzerne neue Abschlüsse bis zu diesem Termin getroffen haben. Die Preise für die Kohlen stellen sich auf etwa 13/6 bis 14/3 fob Danzig, je nach Qualität und

Verkaufsneigung. Sie halten sich dann auf der ungefähren Höhe der Nordhumberland-Marken D. C. B.

Großhandel. Die Verhältnisse in der Abladung für den Verbrauch auf dem Lande sind die gleichen geblieben, da die Ernte in vollem Umfange eingesetzt hat und die Landwirtschaft nicht in der Lage ist, Kohleneingänge größeren Umfanges aufzunehmen. Für den übrigen Verbrauch, also Industrie und Handel, ist die Nachfrage indessen reger geworden mit Rücksicht auf die nahende Brennperiode.

Glücklicherweise hat sich nach den letzten Nachrichten die Waggongestellung gebessert. Dies ist auch daraus ersichtlich, daß die vermehrte Förderung infolge der längeren Arbeitsmonate Juli/August Absatz fand und sogar die auf fast 1,1 Millionen angewachsenen Kohlenbestände in Polnisch-Oberschlesien um 50 000 t abgenommen haben.

Nach Unterzeichnung der polnischen Kohlenkonvention ist aber auch zu erwarten, daß die zum Teil recht ungesunden Verhältnisse im Kohlengroßhandel einer gründlichen Besserung entgegen geführt werden, denn die Kohlenkonvention ist diesmal aus sämtlichen Kohlengruben des polnischen Kohlengebiets gebildet worden, so daß Außenseiter nicht mehr vorhanden sind.

Platzhandel. Der Platzhandel ist in der abgelaufenen Berichtzeit mit stärkeren Abforderungen herausgekommen, da die Nachfrage der Verbraucherschaft sich gleichfalls in lebhafter Weise abgespielt hat.

Besonders in Koks sind die Abschlüsse, die von den Verbrauchern mit hiesigen Platzhandlungen getätigt wurden, sehr stark gewesen, während sich die Abladungen in diesem Artikel immer schwieriger gestalten.

Es gibt nur ganz wenige Gruben, die infolge ihrer sehr starken Kokspruduktion noch Aufträge annehmen, die in diesem Monat noch ihre Erledigung finden sollen.

Die meisten Zechen nehmen Aufträge nur noch bedingt oder gar nicht an und warten eben inwieweit sie in der Lage sind, Aufträge für den Handel, d. h. also zu Heizzwecken, auszuführen.

Diese Schwierigkeiten im Kokshandel liegen in der Hauptsache begründet in der sehr starken Nachfrage der Eisenhüttenwerke Oberschlesiens, die sehr stark beschäftigt sind und ihren Bedarf, so weit sie ihn nicht durch ihre eigene Produktion decken können, von anderen Zechen befriedigen, und zwar zu wesentlich höheren Preisen. Diese Lage wird dazu führen, daß die Hütten einen höheren Preis in Koks für Lieferung nach Danzig fordern werden. Dadurch wiederum wird der Danziger Platzhandel gezwungen sein, höhere Preise zu fordern.

Inwieweit auch durch die Gründung des Syndikats und die neuen Lohnforderungen in Ostoberschlesien, die sich für sämtliche Bergbauarbeiter um 25 % bewegen, eine Erhöhung der Kohlenpreise in Frage kommt, ist vorerst nicht vor Beendigung der z. Zt. schwebenden Lohnverhandlungen zu sagen. Nach den steten Lohnforderungen zu schließen, glauben die Arbeiter, daß verhältnismäßig schlanker Absatz der Zechen gleichbedeutend ist mit gutem Verdienst. Dieses kann man indessen für die Kohlenproduktion keineswegs sagen.

Immerhin sind aber die Löhne in Polen denen in Deutschland und Danzig noch nicht angeglichen.

Monatliche Wirtschaftszahlen aus Danzig und Polen.

I. Gesamteigenhandel Danzigs.

Wareineingang:

Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
46 479 To.	**143 016** To.	176 007 To.
Wert: 23 526 489 G	Wert: **45 680 798** G	Wert: 48 662 437 G

Warenausgang:

Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
434 392 To.	**566 780** To.	534 325 To.
Wert: 34 751 637 G	Wert: **32 603 526** G	Wert: 32 072 892 G

II. Ein- und Ausfuhr Polens.

Wareneingang:

Juni 1926	176 568 To.	Wert: 63 482 000 Goldzl.
Juni 1927	**507 593** To.	Wert: **160 040 000** Goldzl.
Mai 1927	506 569 To.	Wert: 163 814 000 Goldzl.

Warenausgang:

Juni 1926	1 808 562 To.	Wert: 102 867 000 Goldzl.
Juni 1927	**1 468 166** To.	Wert: **114 006 000** Goldzl.
Mai 1927	1 609 943 To.	Wert: 114 177 000 Goldzl.

III. Seeschiffsverkehr im Danziger Hafen.

Eingang:

Juni 1926	542 Schiffe	306 773 Netto-Rgt.
Juni 1927	**581** Schiffe	**309 871** Netto-Rgt.
Mai 1927	631 Schiffe	336 613 Netto-Rgt.

Ausgang:

Juni 1926	530 Schiffe	305 119 Netto-Rgt.
Juni 1927	**602** Schiffe	**321 565** Netto-Rgt.
Mai 1927	628 Schiffe	330 103 Netto-Rgt.

IV. Großhandels-(Gold)indexziffer:

1913/14 = 100

Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
= 144,9	**= 146,7**	= 148,0

V. Erwerbslosenziffer im Freistaat:

Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
14 940	**10 223**	11 768

VI. Anträge auf Konkurseröffnung im Amtsgerichtsbezirk Danzig.

Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
2	**3**	3

VII. Zinssätze.

a) Bank von Danzig:

	Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
Diskont	7 %	ab 18. 6. 6 %	$5^1/_2$ %
Lombard	8 %	ab 18. 6. 7 %	$6^1/_2$ %

b) Bank Polski:

	Juni 1926	**Juni 1927**	Mai 1927
Diskont	12 %	**8 %**	8 %
Lombard	14 %	**$9^1/_2$ %**	$9^1/_2$ %

VIII. Danziger Devisenkurse.

a) Scheck London: 1. 6. 26 **1. 6. 27** 2. 5. 27
$25{,}20^1/_2$ **25,06** $25{,}00^3/_4$
15. 6. 26 **15. 6. 27** 14. 5. 27
25,21 **$25{,}14^1/_2$** 25,06

b) 100 Złoty loco Noten: 1. 6. 26 **1. 6. 27**
47,57 G. 47,68 B. **57,68 G. 57,82 B.**
2. 5. 27 15. 6. 26
57,53 G, 57,67 B. 51,44 G. 51,56 B.
15. 6. 27 14. 5. 27
57,83 G. 57,97 B. 57,61 G. 57,75 B.

c) Dollarnoten: 4. 6. 26 **1. 6. 27**
5,1860 G. 5,1990 B. —
3. 5. 27 15. 6. 26
5,1347 G. 5,1372 B. 5,1660 G. 5,1790 B.
14. 6. 27 17. 5. 27
5,1660 G. 5,1790 B. 5,1447 G. 5,1578 B.

d) Reichsmarknoten: 1. 6. 26 **2. 6. 27**
123,445 G. 123,755 B. **122,167 G. 122,473 B.**
2. 5. 27 15. 6. 26
— 123,271 G. 123,579 B.
16. 6. 27 19. 5. 27
122,617 G. 122,923 B. 122,297 G. 122,603 B.

Ausstellungen und Messen der Welt.

Im Jahre 1927.

Land	Zeit	Ort	Name der Veranstaltung
Belgien	3. bis 25. September	Antwerpen	IV. Internationale Kolonialmesse
	24. Sept. bis 9. Oktob.	Brüssel	4. Internationale Lebensmittel-Ausstellung
	4. bis 13 Dezember	Brüssel	Internationaler Automobil- u. Motorrad-Salon
Dänemark	20. Aug. bis 2. Sept.	Kopenhagen	Internationale Luftfahrt-Ausstellung
Deutsches Reich	Bis 2. Oktober	Magdeburg	Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg 1927
	Bis 15. Oktober	München	Ausstellung München 1927 „Das Bayerische Handwerk“
	Bis 30. September	Dresden	Jahresschau Deutsch. Arbeit 1927: Das Papier seine Erzeugung und Verarbeitung
	Bis 21. August	Breslau	Textilkunst-Ausstellung
	Bis 28. August	Frankfurt a. M.	Internationale Musikfachausstellung: „Die Musik im Leben der Völker“
	Bis Ende September	Liegnitz	Deutsche Gartenbau- und Schlesische Gewerbe-Ausstellung
	Bis 31. August	Koblenz	Ausstellung „Der Rhein, sein Werden und Wirken“
	Bis 21. August	Berlin (Ausstellungshall. a. Kaiserdamm)	Reichsausstellung für Kolonialwaren und Feinkost („Rekofa“)
	21. bis 24. August	Königsberg i. Pr.	XV. Deutsche Ostmesse (Intern. Mustermesse mit Technischer Messe u. Baumesse sowie Landwirtschafts-Ausstellung nebst Sonderausstellungen: Ostpreuß. Milchwirtschaftl. Fachausstellung, Ostdeutsche Fischerei-Ausstellung und grüne Woche
	28. Aug. bis 3. Sept.	Leipzig	Allgemeine Mustermesse
	28. bis 31. August	Leipzig	Schuh- und Ledermesse
	28. Aug. bis 1. Sept.	Leipzig	Textilmesse mit Sondermesse für „Deutsche Sportbekleidung und -ausstattung“
	28. Aug. bis 3. Sept.	Leipzig	Baumesse mit Ausstellung techn. Erzeugnisse
	2. bis 11. Sept.	Berlin (Ausstellungshalle a. Kaiserdamm)	Große Deutsche Funkausstellung
	4. bis 6. Sept.	Breslau	Herbstmustermesse
	9. bis 18. Sept.	Köln	Westdeutsche Gastwirtsmesse
	15. bis 22. Sept.	Berlin (Alte Autohalle am Kaiserdamm)	Berliner Möbel-Messe
	18. bis 21. Sept.	Frankfurt	Herbstmesse mit:
	18. Sept. bis 2. Okt.	Frankfurt	Sonderausstellung „Blumen und Früchte“
	21 Sept. bis 16 Okt.	Berlin (Ausstellungshalle a. Kaiserdamm)	Ausstellung „Die Mode der Dame“ (Qualitätsschau modischer Dinge)
	2. bis 5. Oktober	Köln a. Rh.	Herbstmesse
	22. Okt. bis 13. Nov.	Berlin (Neue Automobilhalle a Kaiserdamm)	Werkstoffschau (wissenschaftliche Schau für Werkstoffprüfung mit Werkstoffübersicht) anläßlich der Werkstofftagung
Estland	Bis 22 August	Reval	VI. Internationale Ausstellung und Messe
Frankreich	September	Paris	Internationale Gießereifachausstellung und internationaler Kongreß
	6. bis 16. Oktober	Paris	Internationaler Automobilsalon (Tourenwag.)
		Paris	Internationaler Automobilsalon (Geschäftswagen) verbunden mit der
	28. Okt. bis 13. Nov.	Paris	II. Internat. Schiffahrts-Ausstellung (Salon Nautique International)
		Paris	Radio-Ausstellung
Griechenland	18. Sept. bis 3. Okt.	Saloniki	2. Internationale Mustermesse
Grossbritannien	3. bis 9. September	London	Internationale Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung
	8. bis 24. September	London	Yacht-, Boots- u. Schiffsmotoren-Ausstellung in Verbindung mit der: 9. Schiffbau- und Maschinen-Ausstellung
	17. bis 23. September	London	Internationale Kolonialwaren-Ausstellung
	24. Sept. bis 1. Okt.	London	Nationale Radio-Ausstellung
	im Oktober	Edinburgh	Ausstellung von Textilmaschinen, Zubehör und Garnen
	3. bis 7. Oktober	London	Ausstellung für medizinische Apparate und Medikamente
	3. bis 7. Oktober	London	Schuh- und Ledermesse
	13. bis 22. Oktober	London	Internationaler Automobilsalon (Tourenwag.)
	17. bis 26. November		Internation. Automobilsalon (Geschäftswag.)

Land	Zeit	Ort	Name der Veranstaltun
Grossbritannien	29. Okt bis 4. Nov.	**London**	44. Brauerei-Ausstellung
	31. Okt. bis 5. Nov.	**London**	Internationale Ausstellung für Fah Motorräder
	17. bis 24. November	**London**	Kongreß und Ausstellung für öffe Arbeiten, Wegebau und Transpor
	23. Nov. bis 3. Dez.	**Cardiff**	Technische Ausstellung
Italien	Bis Oktober	**Monza** bei Mailand	Internationale Kunstgewerbe-Ausste
	Bis Oktober	**Como**	Internationale Ausstellung für Drah drahtlose Telegraphie und Teleph
Jugoslawien	28. Aug. bis 5. Sept.	**Zagreb**	Herbstmesse
Luxemburg	Bis 24. August	**Luxemburg**	Luxemburgische Offizielle Musterme
Niederlande	6. bis 15. September	**Utrecht**	Herbstmesse
Oesterreich	3. bis 11. Sept.	**Graz**	Messe
	4. bis 11. Sept.	**Wien**	Wiener Herbstmesse
	2. bis 9. Okt.	**Innsbruck**	Internationale Messe
Polen	5. bis 15. Sept.	**Lemberg**	VII Internationale Ostmesse
Russland	Bis 1. Oktober	**Nishnij-Nowgorod**	Messe
	Bis 1. Oktober	**Moskau**	Polygraphische Ausstellung
	Bis 15. November	**Moskau**	Ausstellung für Licht-Technik
	Bis 15. Dezember	**Moskau**	Ausstellung technischer Neuheiten u findungen
Tschechoslowakei	21. Aug. bis 2. Sept.	**Pressburg** (Bratislava)	VII. Internationale Donaumesse
	3. bis 11. Sept.	**Prag**	Automobilsalon
	18. bis 25. Sept.	**Prag**	Herbstmesse
Ungarn	August bis Septemb.	**Budapest**	5. Internationale Eisen-, Maschinen Haushaltindustrie-Ausstellung verb mit Internationaler Reklame-Ausstellung

Amerika

Land	Zeit	Ort	Name der Veranstaltun
Vereinigte Staaten von Amerika	September	**Tulsa**	Internationale Petroleum-Ausstellung
	19. bis 23. Sept.	**Detroit**	Werkzeugmaschinen-Ausstellung
	12. bis 17. Sept.	**New York**	4. Internationale Radio-Messe
	26. Sept. bis 1. Okt.	**New York**	Intern. Ausstellung d. Chemischen Ind
	10. bis 16. Oktober	**Chicago**	Radio-Ausstellung
	14. bis 19. November	**New York**	Internationale Hotel-Ausstellung
	noch unbestimmt	**New York**	3. Papierindustrie-Ausstellung

Australien

Land	Zeit	Ort	Name der Veranstaltun
Victoria	10. Sept. bis 1. Okt.	**Melbourne**	Elektrizitäts-Ausstellung

Im Jahre 1928.

Land	Zeit	Ort	Name der Veranstaltun
Deutsches Reich	12. bis 15. Februar	**Köln a. Rh.**	Frühjahrsmesse
	12. bis 15. Februar	**Königsberg**	XVI. Deutsche Ostmesse
	4. bis 10. März	**Leipzig**	Mustermesse
	ab 4. März		Technische Messe und Baumesse
	11. bis 13. März	**Breslau**	Allgemeine Frühjahrsmesse
	Frühjahr	**Berlin** (Ausstellungshall. a. Kaiserdamm)	Internationale Ausstellung für Kraft und Motorräder
	28. April bis 5. Aug.	**Berlin**	Ausstellung „Die Ernährung"
	Mai oder Juni	**Leipzig**	34. Landwirtschaftliche Wanderauss der Dtsch. Landwirtschafts-Gesell
	Mai bis Oktober	**Köln**	Internationale Presse-Ausstellung
	Anfang Mai	**Breslau**	58. Landw. Maschinenmarkt; Techn. Baumesse, Ausstellung mod. Büro Sonderausstellung „Wärme und K
	19. bis 22. Aug.	**Königsberg i. Pr.**	XVII. Deutsche Ostmesse
	26. Aug. bis 1. Sept.	**Leipzig**	Mustermesse, Techn. Messe und Bau
	2. bis 4. Sept.	**Breslau**	Allgemeine Herbstmesse
	Herbst	**Berlin**	Büro-Ausstellung
	1928	**München**	Ausstellung „Heim und Technik"
Frankreich	Anfang 1928	**Paris**	Intern. Bau- und Wohnungs-Ausstell
	März	**Lyon**	Internationale Mustermesse
Grossbritannien	Januar	**Birmingham**	Internationale Kolonialwaren-Ausstel
	20. Februar bis 2. März	**London-Birmingham**	Britische Industrie-Messe
	März	**London**	Ausstellung „Ideales Heim"
	19. bis 30. März	**London**	Textil- und Damenkleidungs-Ausstel
	13. bis 26. April	**London**	Internationale Bauausstellung

Land	Zeit	Ort	Name der Veranstaltung
talien	12. bis 27. April	Mailand	Mustermesse
ettland	1928	Riga	Ausstellungsmesse
iederlande	Januar	Amsterdam	Internat Automobil-Ausstellung
	Mai bis August	Rotterdam	Industrie-Ausstellung
chweiz	16. bis 25. März	Genf	Internat. Automobil-Ausstellung
	Frühjahr	Basel	12. Schweizer Mustermesse
	1928	Zürich	Schweizerische Sportausstellung
panien	12. Oktober 1928 bis 30. Juni 1929	Sevilla	AllgemeineSpanischeAusstellung(Exposicion General Espanola): Ibero-amerikanische Ausstellung
schechoslowakei	1928	Brünn	Ausstellung für zeitgemäße Kultur
	1928	Prag	Landwirtschaftl Ausstellung mit Ausstellung für Bodenverbesserung (Melioration).

Danziger Getreidezufuhren auf dem Bahnwege.

Vom 8. bis 13. August 1927.

Datum	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Hülsenfrüchte		Kleie u. Ölkuch.		Saaten	
	Waggons	To.	Waggons	To.	Waggons	To.	Waggons	To.	Waggons	To.	Waggons	To.	Waggons	To.
8. 8. 27	—	—	2	30	4	50	—	—	2	20	—	—	6	90
9. 8. 27	—	—	3	46	1	14	—	—	1	15	—	—	5	67
10. 8. 27	—	—	—	—	1	15	—	—	1	10	—	—	3	45
11. 8. 27	—	—	1	15	2	30	—	—	—	—	—	—	4	30
12. 8. 27	—	—	—	—	3	45	—	—	1	15	—	—	9	120
13. 8. 27	—	—	1	15	2	30	—	—	3	45	—	—	5	70
Gesamt	—	—	7	106	13	184	—	—	8	105	—	—	32	422

Danzigs Gesamteigenhandel in der Zeit vom 1. bis 10. August 1927 (vorläufige Uebersicht).

Die nachstehende Tabelle umfaßt nur die wichtigsten Waren.

Bei den mit * versehenen Waren handelt es sich um den Landweg, bei den übrigen um den Seeweg.

Einfuhr in Doppelzentnern

Pos.	Warenbezeichnung	In der I. Dekade 1.—10. 8. 27 in dz.
1	Roggen	18 310
2	Reis	5 650
34	Schmalz	720
37,4 b	ges. Heringe	53 510
41	Phosphorite	20 400
41	Thomasmehl	50 300
51	Fette	1 600
54	ges. Häute	800
62	Leinsaat	6 000
66	Steine	4 850 400*
79	Kohlen	4 600 6 500*
82	Harz und Kolophonium	1 420
91	Schwefel	130
117	Öle	1 815
124	Gerbstoffextrakte	290
138	Eisenerz	68 000
139	Roheisen	990
140/41	Eisen pp.	460 22 660*
142	Eisen und Stahl	144 300
167	Maschinen	470
181	Rohe Wolle	50

Ausfuhr in Doppelzentnern

Pos.	Warenbezeichnung	In der I. Dekade 1.—10. 8. 27 in dz.
1	Gerste	1 150
1	Hafer	4 370
1	Hülsenfrüchte	1 020 110*
22,1	Rohzucker	670
22,2	Raffinade	250
34,1	fr. Fleisch	100
39	Viehfutter	1 350*
39	Kleie	380
39	Eier	180
39	Melasse	1 000
40	leb. Tiere	470
41	Superphosphat	10 590*
52	Paraffin	5 950
54	Häute	420
58	Holz	547 820 21 970*
62	Klee	165
62	Raps	1 250
65	Zement	45 690
79	Kohlen	1 321 860
80	Teer	1 380
85	Öle	46 970
89	Kalisalze	11 500
105	Soda	1 750
105	Glaubersalz	100
223	Schwefelkiesabbrände	5 110*

Polnische Wirtschaftsgesetze in deutscher Übertragung

Zollerhöhung.

Maximalzölle für Waren, die aus den Nichthandelsvertragsstaaten stammen.

Die polnische Regierung hat eine Verordnung vorbereitet, nach der bei sämtlichen Waren, die aus den Staaten stammen, mit denen Polen keinen Handelsvertrag besitzt, ein 100-prozentiger Zuschlag zu den geltenden Zöllen erhoben wird. Von den einfuhrzollfreien Waren werden nur bei nachstehenden Waren Zollsätze in folgender Höhe eingeführt:

Pos. des Zolltarifs	Bezeichnung der Ware	Zoll für 100 kg Zł
1.	Getreide in Korn und Hülsenfrüchte:	
	1. Getreide in Korn:	
	a) Roggen, Gerste, Hafer	6
	b) Weizen	15
	c) Heidekorn, Buchweizen, Hirse, Mais	4
	d) Pferdezahnmais	zollfrei
	2. Hülsenfrüchte:	
	a) Erbsen, Linsen, Pferde- (Sau-) Bohnen, Peluschken, Wicken, Serradelle, Ackerbohnen	4
	b) Speisebohnen	7
	c) Lupinen	zollfrei
5.	Gemüse und Hackfrüchte:	
	1. frisch:	
	c) Kohl, kopfförmig, II. eingeführt in der Zeit vom 16. 7. bis 31. 5.	5
40.	Tiere, Geflügel, Insekten und Reptilien:	
	3. Hornvieh:	
	c) Kälber, das Stück	15
	5. Schafe und Schafböcke, das Stück	15

Alle übrigen einfuhrzollfreien Waren sollen zollfrei bleiben. Die Verordnung soll 4 Monate nach der Veröffentlichung im Dziennik Ustaw in Kraft treten. Diese Maximalzollsätze werden nur gegenüber denjenigen Ländern angewandt, die mit Polen keinen Handelsvertrag abgeschlossen haben, sofern in diesen Ländern Waren polnischen Ursprungs bei der Einfuhr schlechter behandelt werden, als die Waren anderer Länder, oder die Ausfuhr von Waren nach dem polnischen Zollgebiet mit Hilfe von Prämien unterstützt wird.

Ausfuhrzölle für Roggen.

Die polnische Regierung hat beschlossen, die zur Zeit bestehenden Ausfuhrzölle für Roggen bis Ende Juni nächsten Jahres zu verlängern.

Titelübersetzungen

aus dem Dziennik Ustaw Nr. 68, 69 und vom 3., 10. und 12. August 1927.

Pos. 602 Verordnung des Verkehrsministers vom 1927, herausgegeben im Einvernehmen mit dem Justizminister, dem Finanzminister, dem Minister für Industrie und Handel sowie dem Minister für Landwirtschaft über Änderungen und Ergänzungen des Teiles des Allgemeinen Tarifs für den Transport von Waren, Leichen und Tieren mit der Eisenbahn in Polen.

Pos. 605 Gesetz vom 13. Juli 1926 betr. die Ratifizierung der Internationalen Konvention über die Beförderung von Waren mit der Eisenbahn, unterzeichnet zusammen mit den entsprechenden Anlagen und dem Protokoll in Bern am 23. Oktober 1924.

Pos. 606 Gesetz vom 13. Juli 1927 betr. die Ratifizierung der Internationalen Konvention und der beigefügten Satzungen über die internationale Gestaltung der Eisenbahnen, unterzeichnet zusammen mit dem Unterzeichnungsprotokoll in Genf am 9. Dezember

Pos. 607 Gesetz vom 13. Juli 1927 betr. die Ratifizierung des Abkommens zwischen der Republik Polen und dem Deutschen Reich über die Bergwerkfelder, die durch die polnisch-deutsche Grenze durchschnitten werden, unterzeichnet in Witosław am 21. Juni 19

Pos. 608 Gesetz vom 13. Juli 1927 betr. die Ratifizierung der Internationalen Konvention über die Beförderung von Personen und Gepäck mit der Eisenbahn, unterzeichnet zusammen mit 2 entsprechenden Anlagen und dem Protokoll in Bern am 23. Oktober 19

Pos. 609 Polnisch-deutsches Abkommen über die Benutzung von Baulichkeiten in Kurort durch Polen und über den Zugang zu diesen Baulichkeiten, unterzeichnet in Pos. 23. Juni 1923.

Pos. 610 Regierungserklärung vom 12. Juli 19 den Austausch der Ratifizierungsdokumente des polnisch-deutschen Abkommens über die Benutzung von Baulichkeiten in Kurort durch Polen und über den Zugang zu Baulichkeiten, unterzeichnet in Pos. 23. Juni 1923.

Pos. 613 Verordnung des Finanzministers vom 1927 über die freien Salzläger.

Pos. 619 Verordnung des Verkehrsministers vom 28. Juli 1927, herausgegeben im Einvernehmen mit dem Justizminister, dem Industrieminister, dem Minister für Industrie und Handel, sowie dem Minister der Landwirtschaft, über die Abänderungen der Verordnung des Verkehrsministers vom 20. 1927 über die Einführung eines unmittelbaren Warenverkehrs zwischen den polnischen, tschechoslowakischen und österreichischen Stationen einerseits und den bulgarischen Bahnen andrerseits.

Zolltarifentscheidungen.

Gemäß Danziger Zollblatt.

Zu Position 169.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/9342/III/27 vom 30. 5. 27 entschieden, daß Radiolampen, da sie in Pos. 169 P. 20 d besonders genannt sind, von den Radioapparaten getrennt nach dieser Pos. zu verzollen sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie zusammen mit den Apparaten oder gesondert eingehen.

Bezüglich der Verzollung von Gleichrichtern hat das Finanzministerium ferner entschieden, daß sämtliche Gleichrichter, da sie im Tarif unter Position 169 P. 19 genannt sind, nach dieser Position zu verzollen sind.

In der Pos. 169 P. 19 des Zolltarifs ist zu streichen: „Stromregler“ und dafür zu setzen: „Gleichrichter“.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4128/27 vom 29. 6. 1927.

Zu den Positionen 187 und 188.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/10306/III/27 vom 17. 6. 27 an Hand eines Musters entschieden, daß ein mit einem bronzierten Zelluloidlack bestrichenes Baumwollgewebe der Verzollung nach dem Material des Gewebes unterliegt.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4609/27 vom 4. 7. 1927.

Zu Position 187.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/10305/III/27 vom 15. 6. 27 an Hand eines Musters entschieden, daß Schuhkappen, die aus einer Schicht Jutegewebe und einer Schicht Baumwolleinwand der Pos. 187 Punkt 1, die beide aufeinandergeklebt waren, bestanden, wobei das Jutegewebe auf der Oberseite noch mit einem Zelluloidlack überzogen war, nach Position 187 Punkt 1 als Erzeugnisse aus Baumwolleinwand, gebleicht, bis 10 qm auf 1 kg zollpflichtig sind.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4512/27 vom 28. 6. 1927.

Zu Position 215.

Gemäß finanzministerieller Entscheidung DC/10242/III/27 vom 10. 6. 27 unterliegen Rädchen und Achsen für Puppenwagen, sofern sie unstreitig einen Teil der Puppenwagen darstellen, auf Grund der Anmerkung 4 zu Pos. 215 der Verzollung nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 215 P. 6.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4558/27 vom 28. 6. 1927.

Zu Position 215.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/11416/III/27 vom 24. 6. 27 das über die Tarifierung von sogenannten Wetterhäuschen veröffentlichte Gutachten der Hauptstelle für Warenuntersuchung (Zollblatt 1927 Seite 88) bestätigt.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4930/27 vom 6. 7. 1927.

Zu Position 215.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/10245/III/27 vom 8. 6. 27 entschieden, daß mit Politur versehene Holzkästchen mit einem am Deckel befestigten Spiegel, die zur Aufbewahrung von Rasiermessern dienen, nach Position 215 Punkt 3 des Zolltarifs zollpflichtig sind.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4641/27 vom 4. 6. 1927.

Verzollung von Porzellangefäßen für den religiösen Kult.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC 11207/III/27 vom 20. 6. 27 entschieden, daß Porzellangefäße für den religiösen Kult als Erzeugnisse abzufertigen sind, die der Verzollung nach der Beschaffenheit des Materials unterliegen.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4802/27 vom 4. 7. 1927.

Verzollung von Klappdächern für Kinderwagen.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/10243/III/27 entschieden, daß Klappdächer für Kinderwagen, aus mit Wachstuch oder einem anderen Gewebe bezogenen Eisenstäben, nach der Beschaffenheit des Materials des Ueberzuges zu verzollen sind.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4642/27 vom 4. 7. 1927.

Verzollung von Kartonschachteln, die zur Verpackung von Zylindern und Chapeaux-Claques dienen.

Das polnische Finanzministerium hat mit Verfügung DC/10687/III/27 vom 17. 6. 27 erläutert, daß Kartonschachteln, die zur Verpackung von Zylindern und Chapeaux-Claques zum Schutze der Ware während des Transportes bestimmt sind, zollfrei sind.

Dagegen unterliegen Kartonschachteln, die zur ständigen Aufbewahrung des Hutes während seiner Verwendung dienen, der Verzollung nach der Beschaffenheit.

Landeszollamt der Freien Stadt Danzig T 4582/27 vom 4. 7. 1927.

Sammlung der Tarifentscheidungen des Zolldepartements des Finanzministeriums.

Die in polnischer Sprache gehaltene Urschrift, in der auch Zeichnungen enthalten sind, liegt in der Auskunftsstelle der Handelskammer aus.

129) Brotschneidemaschinen.
Pos. 167 P. 1.

Die auf der Abbildung dargestellte Brotschneidemaschine besteht aus einer Holzunterlage, auf der senkrecht in dem Schutzmantel aus Gußeisen ein rundes Messer angebracht ist, das mittels einer Kurbel bewegt wird. Außerdem befindet sich auf der Holzunterlage eine Leitvorrichtung zum Unterschieben des Brotes. Das Ganze ist im Hinblick auf seine Bestimmung als nicht besonders genannte Maschine für den Hausgebrauch zu behandeln und nach Pos. 167 Punkt 1 zu verzollen (Abbildung Nr. 31).

130) Eismaschinen.
Pos. 167 P. 1.

Eismaschinen, die aus einer Metallbüchse bestehen, welche gewöhnlich in einem Holzeimer angebracht und mit einer Kurbel bewegt wird, sind als nicht besonders genannte Maschinen nach Position 167 Punkt 1 zu verzollen, ohne Rücksicht darauf, ob die Büchse mit einer Handkurbel (Zeichnung Nr. 32 a) bewegt wird oder mit einer Kurbel mit Schwungrad (Zeichnung Nr. 32 b) oder schließlich durch einen Motor mittels der Transmission (Zeichnung Nr. 32 c).

131) Nicht komplette Dieselmotoren.
Pos. 167 P. 35 „a".

Da Dieselmotoren mit fehlenden Teilen, wie: Kurbelwellen, Schwungrädern, Unterlageplatten, Ständern und dergl. nicht mit der in Punkt 10 der Position 167 vorgesehenen Ware identifiziert bezw. nicht als Verbrennungsmotoren in tariflichem Sinne angesehen werden können, vielmehr Teile von nicht besonders genannten Maschinen sind, sind derartige nicht kompletten Verbindungen nach Pos. 167 P. 35 Buchst. „a" als nicht besonders genannte Teile von Maschinen und Apparaten zu verzollen.
(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 25. 5 1926.)

132) Winden mit untrennbarem elektrischem Antrieb.
Pos. 167 P. 38.

Da die Absonderung und die Bestimmung des Gewichts der einzelnen Bestandteile des Aufzuges (in der Art des auf der Zeichnung dargestellten), wie des Elektromotors, des Mechanismus des Aufzuges, des elektrischen Anlassers sowie anderer Teile unmöglich ist, sind solche Aufzüge zusammen mit den untrennbaren Teilen nach Pos. 167 P. 38 als elektrische Maschinen, nicht besonders genannt, mit untrennbarem elektrischem Antrieb, zu verzollen (Zeichnung Nr. 33).
(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 13. 4. 1926.)

133) Spritzapparate zur Desinfektion von Pf[...]
Pos. 167 P. 43.

Spritzapparate zur Desinfektion von [...] und Gebäuden unterliegen der Verzollung ohne [...]sicht auf das einfache Material, aus dem sie he[...] sind, dem Wortlaut des P. 43 der Pos. 167 nach der genannten Position (Zeichnung Nr. [...]

134) Treibketten zum Herausstoßen von Dünge[...]
Pos. 167 P. 50 „e".

Schmiedegußketten vom Aussehen, wie sie Z[...] darstellt, sind im Hinblick darauf, daß sie au[...] eigentlichen Bestimmung gleichzeitig als Mech[...] für eine Kunstdüngerstreumaschine dienen, [...] Aufgabe hat, den Dünger herauszustoßen und [...] streuen, nach Position 167 P. 50 Buchstabe [...] nicht besonders genannte Teile von landwirtsch[...] Maschinen zu verzollen (Zeichnung 35).

135) Schwere Quecksilbergleichrichter[...]
Pos. 169 P. 19 „b".

Da der Zolltarif im P. 19 der Pos. 169 [...]silbergleichrichter" nennt, ohne hinsichtlich des [...] des Gewichts sowie hinsichtlich der Kraft de[...] wandelten Stromes einen Unterschied zu mach[...] schwere Quecksilbergleichrichter — ohne [...] auf das Gewicht über 5 kg —, die dazu bestim[...] Wechselstrom in konstanten Strom umzuwande[...] Wortlaut der genannten Position entsprechend [...] Position 169 P. 19 „b" als Quecksilbergleichr[...] Stückgewicht über 5 kg zu verzollen.
(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. [...] vom 13. 4. 1926.)

136) Stoppuhren (Sekundenmesser)[...]
Pos. 169 P. 24.

Obige Ware in der Gestalt einer Tasche[...] steht aus einer Metallfassung mit einem [...] haltenen Uhrwerk sowie einem Zifferblatt mit [...] zeiger. Da Stoppuhren nicht zum ständigen [...] der Tagesstunden dienen, sondern lediglich na[...] maliger Ingangsetzung die Menge der Zeit [...] während der eine gewisse Erscheinung oder e[...] dauerte, sind sie nach Position 169 P. 24 als [...] zum Messen der Zeit zu verzollen (Zeichnung [...]

137) Grammophonwerke in auseinandergen[...] Zustande.
Pos. 172 P. 3 „b".

Grammophon-Federwerke, sogar in ausein[...] nommenem Zustande eingeführt, jedoch derart [...] daß sich in jeder einzelnen Schachtel ein [...] von Teilen eines Grammophonwerks befinde[...] nach Position 172 P. 3 „b" — analog den zus[...] gesetzten Werken — zu verzollen.
(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. [...] vom 4. 5. 1926.)

138) **Fahrradteile.**
Pos. 173 P. 7.

Fahrradteile aus Blech bezw. aus Stahlröhren, die sogar noch nicht vollendete und nicht bearbeitete Fahrradverbindungsstücke darstellen, unterliegen gemäß Absatz 3 der Tariferläuterungen zur Pos. 173 (Dz. Ust. Nr. 51 P. 304, 1926) der Verzollung nach Position 173 Punkt 7 des Zolltarifs als Metallteile von Fahrrädern (Zeichnung Nr. 37).

139) **Packpapier aus Zellulose, einseitig satiniert.**
Pos. 177 P. 4 „b".

Einseitig satiniertes Einwickelpapier aus ungebleichter Zellulose, mit Zusatz von altem Papier, ist — dem Wortlaut der betr. Position entsprechend — nach Pos. 177 P. 4 „b" wie Packpapier, einseitig satiniert, aus den in P. 4 „a" genannten Materialien, zu verzollen.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 4. 5. 1926.)

140) **Einwickelpapier aus Zellulose, einseitig satiniert, in der Masse gefärbt.**
Pos. 177 P. 6 b II.

Einwickelpapier aus Zellulose, in der Masse gefärbt, mit einem Holzmassegehalt unter 30 % und im Quadratmetergewicht über 48 g, ist nach Position 177 P. 6 „b II" zu verzollen — als nicht besonders genanntes Papier, in der Masse gefärbt, ohne Zeichen und Verzierungen, im qm-Gewicht über 48 g.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 4. 5. 1926.)

141) **Packpapier in Rollen.**
Pos. 177 P. 6.

Packpapier im qm-Gewicht über 28 g, das in Rollen eingeführt wird und in dieser Gestalt nicht im Tarif genannt ist (Punkt 4 der Pos. 177 sieht nämlich nur Packpapier in Bogen vor), ist als Papier aller Art, nicht besonders genannt, zu behandeln, das nach Pos. 177 P. 6 zollpflichtig ist.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 23. 2. 1926.)

142) **Pergaminpapier.**
Pos 177 P. 10.

Durch eine besondere Bearbeitung von Papiermasse in Holländern, durch den sogen. Hydratisierprozeß, erhält das Papier die Merkmale von Pergaminpapier.

Solches Papier ist, unabhängig von der darin enthaltenen Holzmasse sowie ohne Rücksicht darauf, daß es in unerheblichem Maße durchlässig sein kann, der Bestimmung entsprechend nach Pos. 177 P. 10 entspr. Buchst. als pergamentähnliches Papier (Pergaminpapier) zu verzollen.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 25. 5. 1926.)

143) **Schreibhefte und Hefte.**
Pos. 177 P. 22.

Unter den im Punkt 22 der Position 177 des Zolltarifs genannten Heften sind lediglich Schreibhefte und Hefte zu verstehen, die für Schulzwecke bestimmt sind und der Verzollung nach dem angeführten Punkt, unabhängig von der Beschaffenheit des Papiers, unterliegen.

Dagegen sind Schreibhefte und Hefte, die für künstlerische Zwecke, für Handelsinteressen, für die Hauswirtschaft und dergl. bestimmt sind, nach dem Material, d. h. nach der Position und den Punkten zu verzollen, die der Beschaffenheit des Papiers entsprechen, aus dem sie hergestellt sind, sofern das verwandte Papier einem höheren Zoll als dem für Hefte vorgesehenen unterliegt.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 25. 5. 1926.)

144) **Einwickelpapier für Bonbons mit aufgedruckter Firmenbezeichnung.**
Pos. 178 P. 4.

Papier, auch gewachst, zu Reklamezwecken mit der Firmenbezeichnung dicht bedruckt und zum Einwickeln von Bonbons bestimmt, entspricht hinsichtlich der Beschaffenheit und der Bestimmung den Drucksachen für den Handelsgebrauch und ist nach Position 178 Punkt 4 entspr. Buchstabe zollpflichtig.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 25. 5. 1926.)

145) **Gummierte Wachstücher.**
Pos. 187 und 188 Anm. 2 zur Pos. 88.

Leinwand bezw. baumwollene Gewebe, die von einer oder von beiden Seiten mit Gummi überzogen sind bezw. gummierte Wachstücher unterliegen nach den Bestimmungen der Anmerkung 2 zur Position 88 der Verzollung nach den Sätzen der Pos. 187 bezw. 188 mit einem Zuschlag von 50 %.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 23. 2. 1926.)

146) **Mäntel aus baumwollenen, mit Gummi getränkten Geweben.**
Pos. 187, 188 Anm. 2 zu Pos. 88, Pos. 209 P. P. 2 u. 3.

Entsprechend der Anmerkung 3 zu Position 88 des Zolltarifs unterliegt Kleidung (und somit auch Mäntel) aus gummigetränkten Geweben der Verzollung nach Pos. 209, d. h. nach dem Grundmaterial mit dem entsprechenden im Punkte 2 bezw. 3 der Position 209 vorgesehenen Zuschlag.

Aus diesem Grunde unterliegen Mäntel aus Baumwollgeweben, die mit Gummi getränkt sind oder eine Zwischenlage aus Gummi haben, der Verzollung nach Position 187 bezw. 188 und den entsprechenden Punkten plus Anmerkung 2 a zu Position 88 plus Position 209 Punkt 2 bezw. 3 des Zolltarifs.

147) **Baumwollgewebe, gewebt aus Garn, das aus gezupften, farbigen Lumpen gewonnen ist.**
Pos. 188.

Baumwollgewebe, gewebt aus Garn, das aus gezupften, farbigen Lumpen gewonnen wird, sind als gefärbtes Baumwollgewebe nach Position 188 entspr. Punkt des Zolltarifs zu verzollen, ohne Rücksicht darauf, ob das aus Lumpen gewonnene Garn vor oder nach dem Zupfen gefärbt worden ist.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 23. 2. 1926.)

148) **Seidene, besäumte Tücher.**

Anmerkungen zu Pos. 183, 209.

Sämtliche besäumten Tücher unterliegen der Verzollung nach Punkt 5 der Allgemeinen Anmerkungen zu Position 183—209. Da die genannten Anmerkungen in keinem der Nachweise zu den durch Polen abgeschlossenen Handelsverträgen und auch nicht in dem Rundschreiben DC/15621/III/26, das die Konventionsnachweisungen auf den verbindlichen Zolltarif anwendet, enthalten sind, können die nach diesen Anmerkungen zu verzollenden Waren, somit auch seidene Tücher, die Konventionsermäßigungen nicht genießen.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. Beirats vom 13. 4. 1926.)

149) **Rasiernäpfe.**

Pos. 215 P. 3 und 4.

Da Rasiernäpfe aus Porzellan, Gummi, Alu... Nickel und dergl. Materialien im Prinzip Toilett... darstellen, sind sie, unabhängig von dem ... (natürlich mit Ausnahme der aus wertvollen Ma... wie Silber, Elfenbein und dergl. hergestellte...) Position 215 Punkt 3 bezw. 4 des Zolltarifs zu ...

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. ... vom 9. 2. 1926.)

150) **Jagdpatronenpfropfen.**

Nach dem Material.

Da Jagdpatronenpfropfen aus Grobfilz ... Karton oder Pappe als solche im Zolltarif ... gesehen sind, sind sie nach derjenigen Pos... verzollen, die das Grundmaterial enthält, aus ... hergestellt sind.

(Entsch. auf Grund des Gutachtens des warenk. ... vom 5. 10. 1926.)

Polen

Die polnische Anleihe.

Zur Vorgeschichte der jetzigen vor dem Abschluß stehenden Verhandlungen um die polnische Amerika-Anleihe ist zu bemerken, daß bereits im Jahre 1925 der damalige Finanzminister Grabski mit Hilfe des amerikanischen Konsortiums Dillon Read & Co. eine Anleihe von 50 Millionen Dollar zum Abschluß brachte. Von diesem Betrag konnte freilich nur die erste Rate in Höhe von 30 Millionen auf dem Kapitalmarkt untergebracht werden, so daß alle Nachfolger Grabskis es als ihre dringendste Aufgabe ansehen mußten, eine neue und größere Anleihe für die kapitalentblößte polnische Volkswirtschaft zu erwirken. Nach mehr als halbjährigen Bemühungen ist es nun dem Finanzminister Czechowicz gelungen, die Anleiheverhandlungen mit der amerikanischen und europäischen Finanzgruppe Bankers Trust Co., Messrs. Blair and Co. und der T. Chaise Security Co. soweit zu fördern, daß mit der baldigen Realisierung der Anleihe gerechnet werden kann. Ursprünglich hatte man von einem Betrage von 120 bis 130 Millionen Dollar gesprochen; die jetzige Summe beträgt nur noch 60 Millionen. Mit ihrer Unterbringung soll gewartet werden, bis die augenblicklich ungünstige Marktlage für europäische Anleihen sich wieder gebessert haben wird. ... 60-Millionenanleihe sollen weitere folgen, ... hofft, daß nach diesem Eintritt Polens in den ... markt der Welt der Weg zu weiteren Kapital... und vor allen Dingen zu langfristigen ... geebnet sein wird. Die Tatsache, daß amerik... Bankiers der polnischen Landeswirtschaftsbank ... Pfandsicherheiten einen kurzfristigen offenen ... von 15 Millionen Dollar eingeräumt haben, ... Beweis für das Vertrauen des Auslandes in ... sundung der Wirtschaftsverhältnisse in Pol... trachtet. Während diese Voranleihe haupt... dazu dienen sollte, der Regierung über die Sch... keiten hinwegzuhelfen, die sich in allen Agrar... in der Zeit vor der Einbringung und Ver... neuen Ernte alljährlich einzustellen pflegen, ... eigentliche Staatsanleihe als Stabilisierungsanl... weitesten Sinne gedacht und dazu bestimmt, ... ginnende günstige wirtschaftliche Entwicklung ... sicherzustellen und die Fortsetzung der ... Finanzpolitik zu ermöglichen.

Ueber die Bedingungen für den Abschluß ... anleihe weiß der „Polish Economist" in seiner ... vom August dieses Jahres folgendes zu bericht...

„Als die polnische Regierung ihre Absicht, Schuldverschreibungen auszugeben, den amerikanischen Banken mitteilte, mußte sie auch ihre Wünsche dahin äußern, ob sie 10 Mill. oder den Höchstbetrag von 15 Millionen Dollar zu erhalten wünsche. Dieser Kredit soll ausschließlich zur Verstärkung der Zahlungsbilanzreserven des Staates oder der Bank Polski dienen.

Der Termin für die Tilgung der Anleihe ist auf den 31. Dezember 1927 festgesetzt. Wenn Polen in der Zwischenzeit eine neue ausländische Regierungs- oder Staatsanleihe aufnehmen sollte, dann werden die Obligationen vor Ablauf dieser Frist zahlbar, und zwar aus den Einkünften der neuen Anleihe. Der eröffnete Kredit wird von der polnischen Regierung durch den Verkauf von Schatzscheinen an die amerikanische Gruppe nutzbar gemacht werden, und diese wird sie zum Nennwert unterbringen. Die Schatzscheine werden auf 500 Dollar lauten. Die Zinszahlung, 6% jährlich, läuft vom Ausgabetag bis zum Datum der Rückzahlung und wird monatlich erfolgen. Am Tage der Krediteröffnung wird die polnische Regierung $^1/_4$% Provision von der Summe, also von 10 bezw. 15 Millionen Dollar zahlen und später, von August bis Dezember, am ersten jeden Monats $^1/_8$%.

Unzweifelhaft ist der genannte kurzfristige Kredit eng mit dem Beschluß verbunden, der auf der Konferenz der Unterhändler der Emissionsbanken gefaßt wurde, wonach der Bank Polski ein Stabilisierungskredit in der Höhe von 20 Millionen Dollar eröffnet werden soll. Dieser Kredit wird gewährt werden, sobald die Stabilisierungsanleihe realisiert ist. Die holländische Emissionsbank wurde als Kommissionär für die Realisierung der Anleihe ausersehen, während die Kredite selbst von der Federal Reserve Bank und 5 europäischen Emissionsbanken übernommen werden sollen".

Die Verhandlungen über den Abschluß der 60-Millionen-Anleihe sollen, wie der „Polish Economist" in derselben Nummer berichtet, so gut wie abgeschlossen sein, und über die Punkte, auf deren Berücksichtigung die polnische Regierung besonderen Wert legt, ist nach den Ausführungen des Blattes schon Uebereinstimmung erzielt worden. Dr. R. M.

Zinszahlungsangebote für Posener Landschaftliche Pfandbriefe.

Die Poznanskie Ziemstwo Kredytowe hat sich in Zeitungsanzeigen bereit erklärt, den Inhabern von Posener Landschaftlichen Pfandbriefen den vierten Złoty-Kupon (1. Halbjahr 1927) bei Vorlegen der Stücke zu vergüten. Die Pfandbriefe sind mit einem besonderen Formular anzumelden und werden, wenn sie durch die Post bei der Posener Stelle eingehen, nach Prüfung bei der Bank Poznanskiego Ziemstwa Kredytowego hinterlegt. In den Verhältnissen bezüglich der Posener Landschaftlichen Pfandbriefe konnte eine Klärung noch nicht herbeigeführt werden. Der Unterausschuß Polen der Ständigen Kommission zur Wahrung der Interessen deutscher Besitzer ausländischer Wertpapiere hält es auch weiterhin für zweckmäßig, die Uebersendung der Pfandbriefe zur Erhebung der Zinsbeträge noch zurückzustellen.

Deutsches Reich — Übriges Ausland

Die Leipziger Herbstmesse 1927

beginnt am 28. August und dauert für die Mustermesse sowie die Technische Messe und Baumesse bis zum 3. September, die Deutsche Schuh- und Ledermesse und die Textilmesse schließen bereits am 31. August und am 1. September. Nach den bis Anfang August vorliegenden Aussteller-Anmeldungen wird die Herbstmesse eine sehr gute Warenbeschickung aufweisen. Es werden mehr als 8000 Aussteller-Firmen vertreten sein, von denen 1200 bis 1300 auf die Technische Messe und Baumesse entfallen. Unter den Ausstellern befinden sich wie stets auch ausländische Firmen, und zwar aus mehr als 20 Ländern.

Der Schiffsverkehr im Hafen von Antwerpen.

Im Laufe des Monats Juli sind im Hafen von Antwerpen 957 Schiffe eingelaufen mit einem Tonnengehalt von 1971749 Tonnen, hierunter 946 Dampfer und 11 Segelschiffe.

Im Laufe des gleichen Monats im Vorjahre betrug die Zahl 979 Schiffe und 1941744 Tonnen.

Während der ersten 7 Monate dieses Jahres sind in Antwerpen 6649 Schiffe mit einem Tonnengehalt von 13511793 Tonnen angekommen gegenüber 6184 Schiffen und 12715506 Tonnen. Die Zunahme beträgt somit 465 Schiffe und 796287 Tonnen.

Folgende Staaten waren mit ihren Schiffen vertreten: England 418, Deutschland 151, Belgien 71, Holland 59, Frankreich 51, Norwegen 44, Dänemark 40, Schweden 39, Finnland 17, Amerika 15, Italien 11, Brasilien 5, Lettland 4, Freie Stadt Danz Spanien 3, Portugal 2, Jugoslawien 2 Schiffen.

Die Wirtschaftslage in Belgien.

Die parlamentarische Kommission der belgi Kammer, welche den Haushaltsplan prüft, hat Bericht über die wirtschaftliche und finanzielle Belgiens abgegeben.

Dieser Bericht bemerkt, daß sich die belg Währung seit der Einführung der Stabilisation 7 Monaten befestigt hat und daß die Golddec 53 % beträgt. Sowohl die direkten, als auch di direkten Steuern sind ständig im Steigen begr desgleichen die Zolleinnahmen, sodaß sich der haltsplan ausgleicht.

Am Ende des ersten Quartals 1927 betrug Einfuhr 84% des Wertes der Ausfuhr; im Verg des gleichen Zeitabschnittes des Vorjahres betrug Zunahme 6 Punkte. Wenn es auch in Anbe der Tilgung der öffentlichen Schuld nicht m war, im allgemeinen die Steuern zu ermäßige sind trotzdem einige Steuersätze erniedrigt w Es sind dies die Steuern für Theater und Kinos Finanzministerium gedenkt gleichfalls gewiss leichterungen von Steuern den kinderreichen Fa zu gewähren.

Sowohl in der Industrie, wie auch im Hand die Lage schon längst wieder normal und di schäftswelt ist mit den erreichten Resultaten zuf

Bücherbesprechung

Szeps, Dr. S., die Währungs- und Notenbankpolitik der Republik Polen. Basel, Helbing und Lichtenhahn 1926.

Nach einem Ueberblick über die Währungen in den Teilgebieten Polens vor der Staatsgründung wendet sich der Verfasser der Währungs- und Notenbankpolitik im neuen polnischen Staat zu und untersucht die währungspolitischen Aufgaben und Funktionen der polnischen Notenbankpolitik in den letzten Jahren. Besonders interessant für Danzig sind die Abschnitte 6 und 11 der Arbeit, in denen der Verfasser die polnische Devisenzentralenpolitik und Devise montierung sowie die Währungsreform und die D und Devisenpolitik der Bank von Polen beh Wenn man berücksichtigt, daß die Verfle wirtschaftlicher Fragen mit politischen Momen das Fehlen einwandfreier statistischer Nachwei sonders in den ersten Jahren der Behandlung Materie nicht unerhebliche Schwierigkeiten ent stellten, so kann die kleine Schrift als wertvolle arbeit für die Zusammenstellung des Materials die Wiederherstellung des internationalen Zahl verkehrs mit Recht bezeichnet werden.

Mitteilungen aus der Geschäftswelt

(Für diese Mitteilungen ist die Schriftleitung der D. W. Z. nicht verantwortlich.)

Auszeichnung einer Danziger Firma.

Wie wir erfahren, wurden die Fabrikate der bereits über die Grenzen des Freistaates hinaus bekannten Firma Wurstfabrik nach Braunschweiger Art, vorm. Ernst Tilsner, Inh. Karl Doering, Danzig-Oliva, die ihre anerkannten Qualitäts-Wurstwaren und Dosenwürstchen unter der schon überall populär gewor Bezeichnung „Ti-do" in den Handel bringt, a im Juli d. Js. stattgefundenen internationalen W ausstellung in Paris mit der goldenen Med nebst Ehren-Diplom und außerdem mit der hö Auszeichnung, welche überhaupt zur Ausgabe ge nämlich dem Ehrenkreuz prämiiert.

Druck von A. Schroth, Danzig.